

# Batman-Fans halten zu ihrem Helden

**Nach dem Blutbad bei der US-Premiere stürmen die Batman-Fans die heimischen Kinos. Für Experten ist es Voyeurismus.**

Letztes Update am 28.07.2012, 15:56



Joker-Double: Thomas Vittek kleidet sich nicht nur wie der Joker. Er hat auch seine Mimik und Gestik eingeübt

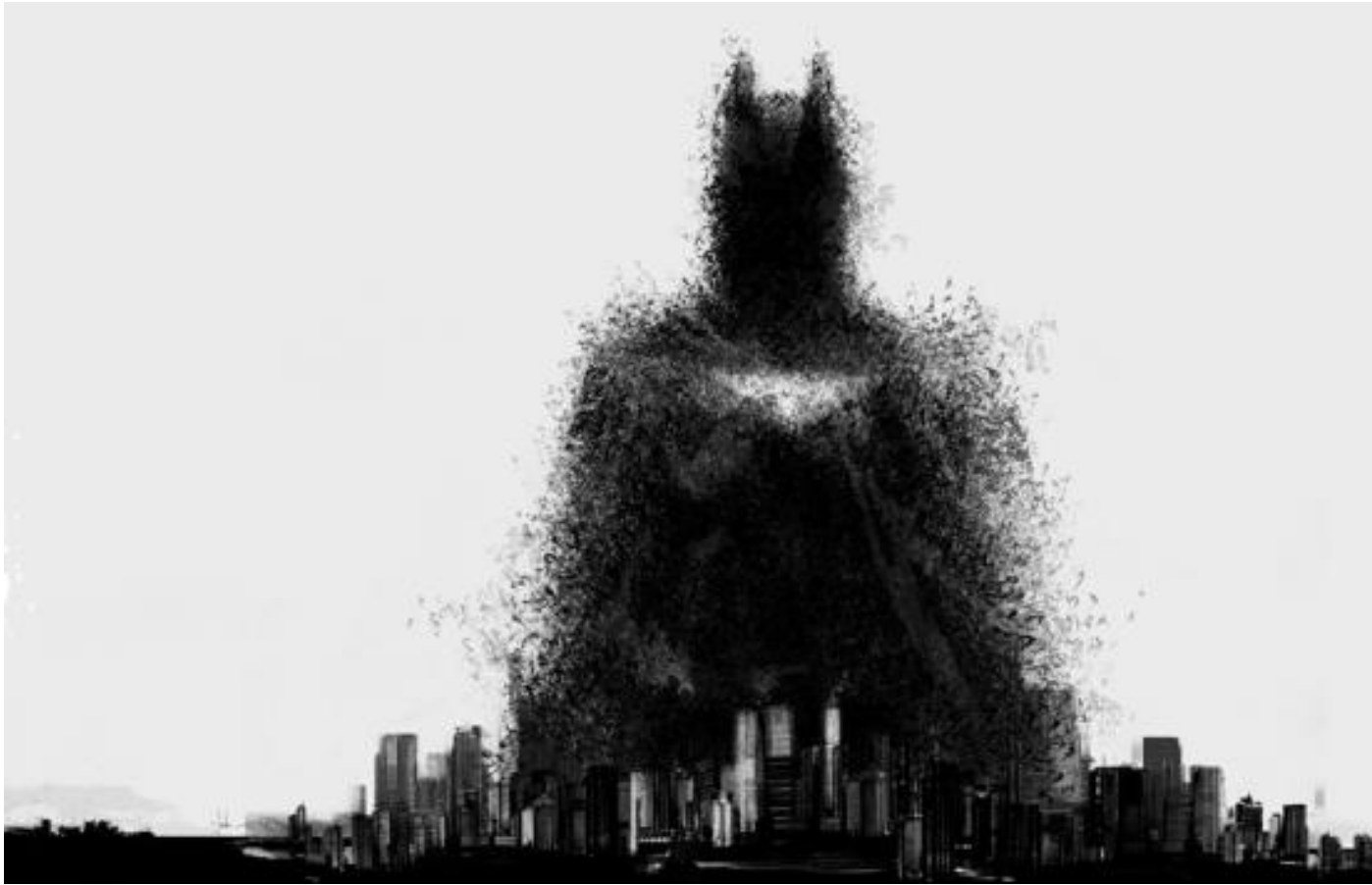
Es war eine Kino-Premiere mit einem bitteren Beigeschmack. Am Mittwoch, punkt 00.00 Uhr, flatterte Batman im dritten und letzten Teil der Trilogie – *The Dark Knight Rises* – über die heimischen Kinoleinwände. Die Säle waren voll, das Gesprächsthema unter den Fans lag auf der Hand.

Zwölf Menschen tötete in den USA der Attentäter James Holmes während der Film Premiere. Als Joker maskiert, feuerte der 24-jährige Student in die Menge. 58 Kinogäste wurden verletzt.

Hängen Film und Tat zusammen? Das fragen sich nicht nur die Batman-Fans. "So etwas kann immer und überall passieren", sagt Yalcin Kosan. Mit einem Freund steht er an der Kassa des Apollo-Kinos: "Wenn etwas Schuld hat, dann die laschen Waffengesetze in den USA."

Psychologe Alfred Lackner argumentiert differenzierter. Der Attentäter habe es darauf angelegt, "einen Gegenpol" zum Helden darzustellen. "Er schlüpfte sogar optisch in die Rolle des Jokers" (*siehe Interview am Artikelende*).

## Trailer: "The Dark Knight Rises"



So verstörend das klingt, der Film wird vermutlich auch wegen des Attentats ein Kassenschlager. "Der Start war sehr gut und zog seit der Premiere am Dienstag bundesweit 70.000 Besucher an. Wohlgermerkt ist das Wochenende noch nicht dazugezählt", sagt Carina Resch vom Kinobetreiber Cineplexx. In den USA spielte der Streifen nach dem Blutbad Millionen ein. Psychologe Lackner führt dies auch auf einen "Voyeurismus" der Besucher zurück.

Batman-Fans treibt es aktuell nicht nur in die Kinos. Günther Polland (46) verdient sein Geld mit Comic-Helden. Der Insider-Laden in Wien-Josefstadt ist voll mit Raritäten ([www.comic-galerie.at](http://www.comic-galerie.at)). Die Erstausgabe des Batman-Comics – Wert 800.000 Euro – findet man dort nicht. Dafür aber wahre

Schätze für Liebhaber. Was treibt Kunden in sein Geschäft? Es ist die Suche nach spannenden Geschichten und Kindheitserinnerungen. "Leute, die den Tag im Büro sitzen, identifizieren sich mit dem Helden, der in der Nacht Unschuldige rettet."

## Wertanlage



Kino-Besucher Yalcin Kosan (li.): "Schuld sind lasche Waffengesetze"

Thomas Vittek, 17, ist Stammgast und ein eingefleischter Fan. Grünes Haar, geschminkt wie ein Clown, lila Anzug. Im Joker-Outfit besucht er Tauschbörsen. "Ich war schon immer Batman-Fan", lächelt er. Vittek ist meilenweit entfernt von jenen Hardcore-Fans, die in den USA Kritikern mit Gewalt drohen. Aber seinen Helden lässt er sich nicht schlechtreden. "Der Attentäter wollte nur Aufmerksamkeit. Das wäre mit Rambo genauso gegangen." Für Andreas Grabenschweiger sind seine 2000 Comics eine Wertanlage. Der 29-Jährige rezensiert für das Musikmagazin *Slam Comics*: "Meinem Neffen würde ich altersgerechte Comics geben." Der Profi will zwar nichts beschönigen: "Brutaler als ein TV-Krimi sind Comics aber auch nicht."